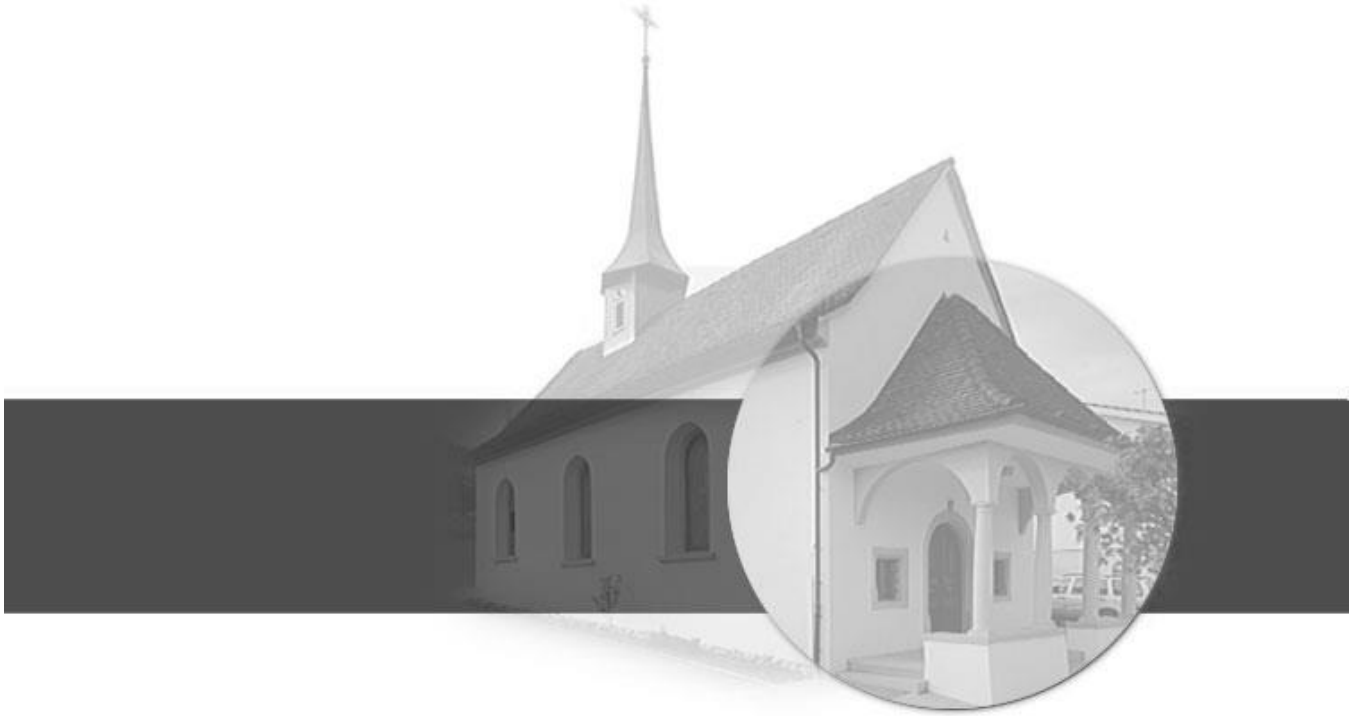
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

JUNI 2018

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Voranzeige Gemeindeversammlung Honau

Die Gemeindeversammlung im Herbst findet am

Mittwoch, 28. November 2018, statt.

Detaillierte Unterlagen und Informationen erfolgen in den nächsten Info's bzw. in der separaten Botschaft.

Ersatzwahl Mitglied des Gemeinderates als Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident für den Rest der Amtsdauer 2016 – 2020

An den Gemeinderatsersatzwahlen vom 10. Juni 2018 wurde Beatrice Barnikol (41, CVP) zur ersten Honauer Gemeindepräsidentin gewählt. Sie wird ihr Amt am 1. Juli 2018 antreten. Beatrice Barnikol wurde mit 83 Stimmen gewählt und erreichte damit im ersten Wahlgang das absolute Mehr. Ihr Parteikollege und Kontrahent Martin Tiziani erhielt 67 Stimmen.

Beatrice Barnikol unterrichtet seit 2013 in mehreren Rontaler Gemeinden und führt die Schulbibliothek in Root. Seit September 2017 ist sie Präsidentin des Verbands der Schulpflegen und Bildungskommissionen Kanton Luzern (VSBL). Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Die Ersatzwahl wurde nötig, weil Gemeindepräsident Amadé Koller (FDP) per 30. Juni 2018 demissioniert hat und von Honau wegziehen wird. Amadé Koller war von 1991 bis 2001 als Sozialvorsteher im Gemeinderat und wurde 2012 zum Gemeindepräsidenten gewählt.

Die Stimmbeteiligung lag bei 54.57 %.

Wir gratulieren der neu gewählten Gemeindepräsidentin recht herzlich.

Flugaufnahmen mit Drohnen im Sommer 2018

Der Gemeinderat Honau hat beschlossen, wiederum Flug- und Filmaufnahmen zur Gemeindeentwicklung zu machen.

Die letzten Flugaufnahmen über das ganze Gemeindegebiet wurden 2009 sowie mit anschliessenden einzelnen Flugaufnahmen über Teilgebiete im Zusammenhang mit der Entwicklung des Dorfzentrums gemacht. Diese früheren Flugaufnahmen wurden mit Helikopter und/oder Flugzeug vorgenommen. Die im Sommer 2018 geplanten Flugaufnahmen werden nun mit einer Drohne durchgeführt. Ein entsprechender Auftrag wurde an s-film, Arno Schaller, Honau (www.s-film.ch), erteilt. Je nach Wettersituation werden diese ab ca. Mitte Juli bis September durchgeführt. Da die eingesetzte Drohne leichter als 30 kg ist, braucht es auch keine Bewilligung des BAZL. Allerdings darf die Drohne dabei auch nicht höher als 150 m fliegen. Die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Wahrung der Privatsphäre bzw. des Persönlichkeitsschutzes werden selbstverständlich eingehalten.

Im Zusammenhang mit diesen Flugaufnahmen wäre es auch möglich, falls jemand interessiert ist, vom eigenen Wohnhaus oder Hof ebenfalls Aufnahmen zu machen.

Eine allfällige Bestellung ist direkt an Arno Schaller (info@s-film.ch) zu richten. Das entsprechende Bild kann anschliessend auf Forex oder Aluminium, Acryl oder Leinwand, hochglanz oder matt aufgezogen werden. Die Kosten für die entsprechenden Aufnahmen belaufen sich für eine Grösse von 35 x 20 cm bzw. 120 x 170 cm zwischen Fr. 195.00 bis Fr. 369.00.

Drohnenaufnahme Hirschenmatt, s-film 2017

Selbstverständlich ist es auch möglich, dass nur eine Bestellung einer Datei des gewünschten Bildes gewünscht wird. Die Kosten pro Bild (als Datei) betragen im Format jpg, gif,pmg je Fr. 70.00.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der s-film. Bei Fragen steht die Gemeindekanzlei selbstverständlich gerne zur Verfügung. Der Gemeinderat dankt für das Verständnis bestens.

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Willimann Diana, Lochgüter
Ballester Cristian, Maria, Bautista, Josefina und Francisco, Gütschring 1
Eicher-Stöcklin Samuel, Alexa, Jannis, und Zoè, Obergütschstrasse 8

Trauungen
Keine

Todesfälle
Keine

Bauwesen
Grundstück Nr. 61, GB Honau
Obergütschstrasse 8
Samuel und Alexa Eicher, Hünenberg See
Anbau an bestehende Garage

Grundstück Nr. 117, GB Honau
Untergütschstrasse 6
Amadé und Doris Koller, Untergütschstrasse 6, Honau
Fassadenerneuerung

Grundstück Nr. 157, GB Honau
Obergütschstrasse 6
Adrian und Brigitte Huwiler, Obergütschstrasse 6, Honau
Balkongeländer- und Fassadenrenovation
Whirlpool (im Freien) / Gewächshaus (Kleinbaute)

Grundstücke Nr. 7, 63, 143, GB Honau
Gütschstrasse
Einwohnergemeinde Honau
Sanierung, Verlegung und teilweise Offenlegung Gütschbach

Grundstücke Nr. 94, 65, GB Honau
Honauerwald
Einwohnergemeinde Honau
Sanierung Quellfassungen Quellen A 1 E, Honauerwald
Rodung- und Wiederbewaldung

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 3. Quartal 2018 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 65. Geburtstag
Stuppan-Hehli Donat, Untergütschstrsse 30

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 20. JUNI 2018

An der diesjährigen ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 20. Juni 2018, nahmen trotz sommerlicher Temperaturen und Fussball-WM 13 Stimmberechtigte (Total Stimmberechtigte 293 / Stimmbeteiligung 4.44 %) teil. Traktandiert war die Verwaltungsrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Honau sowie die Beschlussfassung über die Teilrevision der Gemeindeordnung im Zusammenhang mit dem kantonalen Finanzhaushaltgesetz.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch den Ressortleiter Finanzen, Samuel Wicki, wurde die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 424'567.52, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurde der Jahresbericht des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auch die Teilrevision der Gemeindeordnung war unbestritten und wurde einstimmig genehmigt.

Amadé Koller konnte somit seine letzte Gemeindeversammlung leiten und wurde im Anschluss mit einem „Fluggutschein“ – damit er die Gemeinde auch einmal aus einer anderen Perspektive bewundern kann – verabschiedet. Beatrice Barnikol, am 10. Juni 2018 als neue Gemeindepräsidentin ab 1. Juli 2018 gewählt, offerierte im Anschluss an die Gemeindeversammlung an die Teilnehmden einen Apéro, sodass auch nach den offiziellen Traktanden weiter politisiert und diskutiert werden konnte.

Honauer Familientag | Voranzeige

Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung von Honau zum nächsten Honauer Familientag ein:

Samstag, 01. September 2018,
10.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt bei Familie Bühler, **Horchmatt**
(Ponytour, Picknick, Grillieren etc.)

Wir danken Familie Bühler im Voraus bestens.

Pass und Identitätskarte
Neue Ausweise rechtzeitig vor Ferienbeginn bestellen

Ist Ihr Schweizer Pass oder Ihre Identitätskarte noch gültig? Entspricht der Ausweis den aktuellen Einreisebestimmungen Ihres Reiseziels?

Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag (inkl. obligatorischer Terminreservation für die persönliche Vorsprache) kann auf zwei Arten erfolgen:

Per Telefon: 041 228 59 90 oder
Peter Internet: www.passbuero.lu.ch

Die garantierte Produktionszeit ab dem Zeitpunkt der persönlichen Vorsprache beim Passbüro beträgt ca. 10 Arbeitstage. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere vor den ordentlichen Schulferien, den Termin ein paar Wochen vor der Abreise zu organisieren.

Öffnungszeiten Passbüro Luzern

Montag bis Mittwoch	08.00 – 11.45 Uhr
	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 11.45 Uhr
	13.30 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.schweizerpass.ch.

Jugendkommission Unteres Rontal

Jugendraum Villa
Küche wurde mit Cup-Cakes backen eingeweiht

Der Jugendraum „Villa“ hat seit dem 20. März eine neue Küche – der Jugendraum erstrahlt in neuem Glanz. Dies war dank der großzügigen Unterstützung der Veriset AG möglich. Herzlichen Dank!

Die Jugendlichen freuts, „Die Küche ist cool, viel schöner als die Alte!“ so die Rückmeldungen aus dem Mädchentreff. Am Freitag, 23. März fand der Mädchentreff für die 1. Oberstufe statt. Die Küche wurde mit Cup-Cakes backen eingeweiht. Die Mädchen genossen den Abend sehr - das Resultat lässt sich sehen.

Im Namen der Jugendkommission
Carmen Ciotto

Blutspenden | Samariterverein

samariter
Samariterverein Root und Umgebung
Root, Dierikon, Gisikon, Honau

50 mal Blut gespendet

An der Frühlings-Blutspendeaktion im Pfarreiheim Root gab es ein spezielles Ereignis. Der Samariterverein Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) und die mobile Blutspende-Equipe durften Herrn Thomas Wechsler aus Root zu seiner 50. Blutspende gratulieren! Wir danken Herrn Wechsler für seine regelmässige Teilnahme am Blutspenden. Damit ist er ein Vorbild für viele andere Spender/innen und dazu auch ein Lebensretter. «Spende Blut – rette Leben» ist ein unvergänglicher Slogan!

Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle anderen regelmässigen Spender/innen und die Erst-/Zweitspender welche wir an dieser Frühlings-Blutspendeaktion begrüssen durften.

Bitte Vormerken:
Herbst-Blutspendeaktion am Dienstag 30. Oktober 2018.

Blutspender: Thomas Wechsler

Präsidentin SV Root u. Umgebung Theres Schraner mit Thomas Wechsler

Kapelle St. Eligius
Veranstaltungskalender 2018

von Sandra Linguanti

Kapelle St. Eligius- Vortrag
«**Auf der Spur der Fledermäuse**» mit Claudia Malli

Rückblick
Am Mittwoch, 25. April 2018, 18.30 Uhr, versammelten sich rund 20 Personen, in der Kapelle St. Eligius in Honau, zu unserem 1. Anlass in diesem Jahr. Frau Claudia Malli erzählte uns Vieles rund um die Fledermaus.

Für alle, die diesen interessanten Vortag verpasst haben- hier eine kleine Zusammenfassung:

Fledermäuse sind Säugetiere und gehören zu den Tierarten, die teilweise vom Aussterben bedroht sind.

Auf der Welt gibt es etwa 900 verschiedene Fledermausarten; in der Schweiz sind es 30 Arten, und alle sind bundesrechtlich geschützt. Im Kanton Luzern existieren rund 19 Arten.

Die Fledermaus kann bis zu 30 Jahre alt werden. Die Lebenserwartung liegt aber aufgrund vieler Gefährdungen meist deutlich unter 10 Jahren. In all diesen Jahren werden aber ordentlich Mücken und andere Kleininsekten gefressen- nämlich bis zu 2000 pro Nacht!

Auch in Honau dürfen wir regelmässig zwei dieser Arten bewundern:

Die Zwergfledermaus und die Mückenfledermaus.

Oder wussten Sie, dass das Herz der Fledermaus im Flug bis zu 1200 mal pro Minute schlägt? Während des Winterschlafes sind es nur noch 4 mal pro Minute.

Wir haben an diesem Abend Vieles über den für uns lautlosen Jäger der Nacht erfahren…

Ein grosses Dankeschön an Claudia Malli.

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick, ist am **Dienstag, 27. November 2018.**

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.**

Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, kretz forestry GmbH, Honau
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

SENIOREN 6038

von Hanni Erismann

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038
(mit fakultativem Mittagessen)

… mitkommen … mitlachen … mitplaudern …

Bitte beachten:
Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel 041 360 42 49, kulturhaus.sagenmatt@fibermail.ch

ERÖFFNUNG RONTALER HÖHENWEG

Das Wanderfest auf dem Rontaler Höhenweg begeistert über 400 Teilnehmende.

Die Rontaler Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root bieten mit dem Höhenweg eine neue Wanderattraktion. Über 400 Wanderbegeisterte nahmen an der Eröffnung vom Sonntag teil.

In Honau startete die Eröffnungsfeier des Rontaler Höhenweges bei der Kapelle St. Eligius. Gemeindepräsident Amadé Koller begrüsste alle Wanderbegeisterten, und die Musikschule Rontal umrahmte die Feier mit dem Brass-Ensemble. Nach dem Spaziergang zum KneippGarten Gisikon weihte Lukas Briellmann den neuen Kräutergarten ein, bevor die Gemeindepräsidenten Alois Muri und Heinz Schumacher den Rontaler Höhenweg eröffneten. Zeitgleich eröffneten die Gemeindepräsidenten Daniel Gasser und Max Hess den zwölf Kilometer langen Höhenweg in der Rütihofschüür Ebikon. Das Interesse mit über 400 Teilnehmenden an der Eröffnung und die Stimmung haben die Erwartungen übertroffen. Unterwegs machten die Höfe Obermettlen, Widacher-BioBijou Wigger und Neufildern das Wanderfest zum einmaligen Erlebnis. Die Jungwacht Ebikon und die Pfadi Root betreuten die Feuerstellen, damit die eigenen Würste gebrätelt werden konnten.

Neue Infrastruktur und Wanderkarte
Die Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root haben zusammen mit LuzernPlus bestehende Wanderwege verbunden und den Rontaler Höhenweg durchgehend beschildert. Projektpartner bei der Planung und Umsetzung waren die Organisationen Schweizer Wanderwege mit der Sektion Luzerner Wanderwege und die Zivilschutzorganisation (ZSO) EMME. Neu befinden sich 13 Sitzbänke entlang des Rontaler Höhenweges, um die Aussicht zu geniessen. Auch die Feuerstellen sind aufgewertet und die Wanderkarte gibt einen detaillierten Einblick in die Route mit den Erlebnissen über alle Gemeinden hinweg.

von links: Alois Muri (Gemeindepräsident Gisikon) und Heinz Schumacher (Gemeindepräsident Root)

von links: Daniel Gasser (Gemeindepräsident Ebikon) und Max Hess (Gemeindepräsident Dierikon)

ALTERSSIEDLUNG ROOT

Im „Dorf Huus“ beim Rössli nehmen die Räume Form an

Bewohner der Alterssiedlung Root besichtigen die Rössli-Baustelle

Die Stiftung Alterssiedlung Root betreut und pflegt 52 Menschen im Altersheim Unterfeld. Aufgrund der demografischen Entwicklung entstehen beim Rössli im Neubau „Dorf Huus“ zusätzlich 22 Plätze in einer Pflegewohngruppe und 16 Wohnungen mit Dienstleistungen. Die Bewohner vom Unterfeld besichtigten die Baustelle erstmals zusammen mit ihren Angehörigen. Einige dürfen ab Juli 2018 einziehen. Am Samstag, 23. Juni, stehen die Türen von 10 bis 15 Uhr für alle offen.

Die Stiftung Alterssiedlung Root baut das Dienstleistungsangebot im Auftrag der Gemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root ab Sommer 2018 weiter aus. So werden beim Rössli im Dorfzentrum von Root derzeit 22 Plätze für die Pflegewohngruppe gebaut. „Geplant ist, dass diese ab Anfang Juli 2018 bezugsbereit sind. Damit die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim Unterfeld zusammen mit ihren Angehörigen einen ersten Einblick in den Neubau während der Bau-phase erhalten, haben wir am vergangenen Samstag einen Tag der Baustelle organisiert“, sagt Margrit Künzler, Stiftungsratspräsidentin der Alterssiedlung Root. „Über 70 Bewohner und Angehörige haben teilgenommen, um die neuen Räume vor Ort zu erleben. So können sich alle frühzeitig Gedanken darüber machen und Gespräche mit ihren Angehörigen führen, ob sie ab Anfang Juli einziehen möchten. Der frühzeitige Einbezug ist uns ein besonderes Anliegen, weil wir ab Anfang August 2018 Bewohnerzimmer und Nasszellen am 29-jährigen Standort Unterfeld renovieren“, so Künzler. Am Samstag, 23. Juni 2018, findet der Tag der offenen Tür für alle Interessierten statt. Zwischen 10 und 15 Uhr sind Besichtigungen möglich und es gibt kulinarische Angebote sowie Unterhaltung.

Lebensraum und Dienstleistungen kennen lernen
Die Bewohner und Angehörigen der Alterssiedlung Root stehen vor einigen Veränderungen. So befindet sich das Dorf Huus derzeit in Bau und am 23. Juni findet der Tag der offenen Tür statt. Danach starten die Renovationsarbeiten im Unterfeld. „Die Stiftung hat mein Mami Käthy Gürber als Bewohnerin und uns Angehörigen frühzeitig über die Veränderungen informiert. Wir waren zu einem persönlichen Informationsanlass eingeladen, bei welchem wir uns für den Tag der Baustelle anmelden konnten.

Die Besichtigung mit der Führung von Monica Lindegger war interessant, der Transport durch die Feuerwehr sehr gut organisiert und der Neubau gefällt mir“, sagt Peter Gürber. „Der Tag der Baustelle mit dem gemeinsamen Essen zum Abschluss war ein Erlebnis für die ganze Familie umrahmt von neuen Eindrücken und Informationen“, so Peter Gürber.

Acht Wohnungen mit Dienstleistungen reserviert oder vermietet

Mieterinnen und Mieter der 16 neuen Wohnungen im Dorf Huus beim Rössli können entsprechend der Lebenssituation unterstützende Dienstleistungen von der Alterssiedlung Root beziehen. Das Basisangebot enthält beispielsweise die wöchentliche Reinigung der Nasszelle und der Böden. Auch Kurzberatungen und soziokulturelle Anlässe gehören dazu. Die Wohlfühlkontrolle trägt zur persönlichen Sicherheit bei. Individuelle Angebote wie Mahlzeiten, Einkaufen oder die Organisation von Ter-minen können je nach Bedarf gebucht werden. Für Notsituationen besteht ein Entlastungsangebot.

Käthy und Peter Gürber besichtigen am Tag der Baustelle gemeinsam die neuen Lebensräume der Alterssiedlung Root im „Dorf Huus“ beim Rössli.

Monica Lindegger führt die Bewohner und Angehörigen der Alterssiedlung Root durch die Rössli-Baustelle im „Dorf Huus“.

DREHSCHEIBE 65+ RONTAL

Text und Bild: Claudio Brentini

Demenz – Abschied auf Raten

Für alle Fragen rund um das Thema Demenz steht die Infostelle Demenz mit ihrem Beratungsangebot zur Verfügung. Ein Termin kann über die Drehscheibe 65plus Rontal, der kostenlosen Anlaufstelle für alle Altersfragen, unter der Telefonnummer 041 440 50 10 vereinbart werden. Wichtig ist, bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung nicht zu lange warten und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Demenz ist eine niederschmetternde Diagnose. Es bedeutet letztendlich ein Abschied auf Raten und eine belastende Situation. Die Infostelle für Demenz, welche von der Schweizerischen Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern getragen wird, steht Betroffenen wie Angehörigen zur Seite. „In einer solchen Situation soll niemand alleine sein. Es ist wichtig und auch richtig, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen“, betont Jürg Lauber, Geschäftsführer der Alzheimervereinigung Luzern.

Früh erkennen, früh handeln
Vergesslichkeit im Alter kann mit dem natürlichen Alterungsprozess zusammenhängen. Sie kann aber auch ein Zeichen einer beginnenden Demenz sein. Es ist darum wichtig, sorgfältig und vor allem frühzeitig abzuklären, wodurch die Symptome verursacht werden. „Eine beginnende Demenz kann auch mit einer Depression verwechselt werden“, erklärt Verena Wey Schwegler. Die Sozialarbeiterin führt die Demenzberatungen in der Region der Drehscheibe 65 plus Rontal durch. Sie betont: „Wissen ist wichtig. Wissen, ob es sich um eine Krankheit handelt und um welche. Das hilft, damit umzugehen.“ Angehörige ziehen sonst mitunter falsche Schlüsse. Solche, die für die Situation und die Betroffenen nicht hilfreich seien. „Man fragt sich zum Beispiel, ob der Betroffene dieses oder jenes mit Absicht, vielleicht sogar böswillig tut oder seine Vergesslichkeit als Ausrede benutzt.“ Aber auch wenn klar sei, dass es sich um eine Krankheit handle, sei es für viele Angehörige schwierig, dies zu akzeptieren und damit umzugehen. „Man wünscht sich den geliebten Menschen an seiner Seite zurück. Und er ist ja auch noch da. Aber eben nicht allein. Die Krankheit ist auch da.“ Umso wichtiger ist Gewissheit, betont Verena Wey Schwegler. „Und sich einzugestehen, dass man Hilfe braucht.“ Sie sehe oft Angehörige, die versuchen, alles alleine zu bewältigen, bis zum Kollaps. „Angehörige müssen unbedingt gut zu sich selber schauen, sich selber pflegen. Das ist wichtig, wenn man die Kraft aufbringen möchte, andere zu pflegen.“

Eine frühe Abklärung ist aber auch aus rechtlicher Sicht wichtig, erklärt die Beraterin. „Betroffene können zu Beginn ihrer Erkrankung ihre Wünsche artikulieren, ihre Angelegenheiten regeln. Zum Beispiel mit einem Vorsorgeauftrag oder einer Patientenverfügung.“ Irgendwann sei es dafür nämlich zu spät, was für die Angehörigen zu einer zusätzlichen Belastung führen könne. „Bei einer Urteilsunfähigkeit ist zum Beispiel ein Testament ungültig.“ Ein weiterer, wichtiger Punkt sei auch die finanzielle Seite. „In den Beratungen schauen wir auch Themen wie Ergänzungsleistungen, oder die Finanzierungen von Entlastungsangeboten an“.

Massgeschneiderte Hilfe
„Wenn ich den Verlauf der Krankheit kenne, kann ich mich darauf einlassen. Darum kann ich nur nochmals betonen, wie wichtig es ist zu wissen, womit man es zu tun hat“, so Verena Wey Schwegler. Bezüglich der Hilfsangebote und Abklärungen betont sie zudem: „Jeder Fall ist unterschiedlich, hat mit anderen Menschen zu tun. Darum gibt es keine allgemeingültigen Massnahmen. Es ist wichtig, während einer Beratung das passende, für diese Betroffenen und Angehörigen massgeschneiderte Vorgehen zu klären.“ Die Infostelle Demenz hilft dabei ganz konkret: Mit Informationen, Beratung, Vermittlung und Unterstützung – und dies notabene kostenlos. „Die Beratungen werden durch qualifizierte Fachpersonen durchgeführt“, erklärt Jürg Lauber. Und selbstverständlich sei die Diskretion gewährleistet.

Nicht zu Unrecht wird die Demenz auch als die Krankheit der Angehörigen bezeichnet. Das Thema ist äusserst komplex, die Auswirkungen eine grosse Herausforderung – für alle Beteiligten. Zu Wissen, womit man es hier zu tun hat und Hilfe anzunehmen sind zwei wichtige Schritte, um diese Herausforderung auch meistern zu können. Über die Telefonnummer 041 440 50 10 der Drehscheibe 65+ können Sie einen kostenlosen Termin vereinbaren und sie werden zu all Ihren Fragen professionell beraten. Zögern Sie nicht!

Drehscheibe 65plus Rontal, Telefon 041 440 50 10
www.rontal65plus.ch

Verena Wey Schwegler berät Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz.

ZSO EMME – STURMSCHÄDEN „BURGLIND“

von Samuel Zihlmann, Info-Team ZSO EMME

Aufräumarbeiten der Pioniere der ZSO EMME
Die ZSO EMME räumt Sturmschäden von «Burglind» auf

Das Sturmtief «Burglind» hat Anfang Jahr im ganzen Kanton Luzern grosse Waldschäden verursacht. Bei einem zweiwöchigen Einsatz in fünf Gemeinden befreien Pioniere der Zivilschutzorganisation EMME betroffene Waldabschnitte, Wanderwege und Bachläufe von Fallholz. Die Aufräumarbeiten kommen trotz schwierigen Bedingungen gut voran.

Nachdem die Stürme Burglind, Evi und Frederike Anfang Jahr im Kanton Luzern grosse Schäden angerichtet haben, sind auch im Einzugsgebiet der ZSO EMME noch einige Waldabschnitte aufgrund von Fallholz und entwurzelten Bäumen schwer zugänglich. Während eines zweiwöchigen Einsatzes leisten 23 Pioniere rund 130 Manntage und können dabei notwendige Aufräumarbeiten in fünf Gemeinden ausführen.

Reparatur eines gesperrten Wanderwegs in Weggis
Im Grenzgebiet Malters-Schwarzenberg werden im Blatter- und Vogelwald stark beschädigte Waldabschnitte von Sturmholz und entwurzelten Bäumen freigeräumt. Mit Kettensägen zerkleinern und entfernen die Pioniere umgefallene Baumstämme und beseitigen gefährlich schief stehende Bäume, um so die Sicherheit für Wanderer wiederherzustellen. Ebenfalls werden verschüttete Bachläufe freigeräumt, um Überschwemmungen vorzubeugen. In einem hochgelegenen Teil des Chilewalds in Weggis repariert eine Gruppe von fünf Pionieren in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeförster einen gesperrten Wanderweg. Nach «Burglind» hat die Gemeinde den auf die Rigi führenden Weg wegen seiner Unpassierbarkeit sperren lassen. Die Zivilschützer räumen herumliegendes Fallholz weg und reparieren beschädigte Sicherheitsgeländer sowie Treppenabschnitte, sodass der Wanderweg nach dem Einsatz Ende Woche wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Zügiges Vorankommen trotz schwierigen Bedingungen
«Die nasse Witterung und die steile Umgebung erfordern höchstes Know-how und Konzentration der Eingeteilten», sagt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME. Teilweise sind Abschnitte so steil, dass sich die Pioniere mit Seilen sichern müssen. «Wir kommen mit den Aufräumarbeiten aber trotz erschwerten Bedingungen zügig voran, was mich sehr freut!» Neben Malters, Schwarzenberg und Weggis führt die ZSO EMME während dieses Einsatzes auch Aufräumarbeiten in den Gemeinden Hitzkirch und Ebikon durch.

BIRDLIFE – ABENDSPARZIERANG IN HONAU

Lebendiger Bauernhof oder auf den Spuren von Schleiereule und Turmfalke

Mit den «Abendspaziergängen zu Luzerner Naturjuwelen» soll eine breite Bevölkerung Spannendes, Motivierendes, Unglaubliches und Wissenswertes zur Natur in ihrer nahen Umgebung entdecken können. Die Abendspaziergänge sind kostenlos. Sie werden durchgeführt von BirdLife-Luzern (siehe www.birdlife-luzern.ch).

Am Freitag, 8. Juni 2018, 19.00 Uhr, fand ein Abendspaziergang auf dem Lochgüterhof in Honau statt. Auf dem Lochgüterhof von Otto Wicki in Honau dürfen Bäume alt werden, zusammen fallen und Lebensraum für Käfer & Co. werden. In den Gebäuden brüten Schleiereulen und Turmfalken. Auf diesem Spaziergang und sehr informativen Anlass unter der Leitung von Martin Buchs aus Ebikon mit etwa 40 Teilnehmern konnte man sich von der Lebendigkeit in der Landwirtschaft faszinieren.

Dabei konnte auch einer von 4 jungen Turmfalken bewundert werden, welcher allerdings für eine Beringung noch zu klein war. Die Schleiereule hat dieses Jahr bisher noch keinen Nachwuchs.

GLEITSCHIRMFLUG VOM MICHAELSKREUZ NACH HONAU

von Roger Mattmann

Luftaufnahmen vom 1. Juni 2018

Flying home!

Einmal mit dem Gleitschirm vom Michaelskreuz nach Hause zu fliegen und direkt hinter dem Haus zu landen stand schon seit vielen Jahren auf meiner Wunschliste!

Das Michaelskreuz ist kein typischer Flugberg für Hängegleiter. Der flache Hügel eignet sich nicht, und wenn dann nur an ganz wenigen Tagen im Jahr, für einen Gleitschirmflug mit dem Ziel in Honau zu landen.

5 Komponenten sind für dieses Vorhaben gleichzeitig notwendig:

1. gute thermische Bedingungen mit tiefer Wolkenbasis, welche vor allem im Frühling vorherrschen
2. leichter Nordwestwind
3. ein gemähter Startplatz ohne weidende Kühe
4. modernes Gleitschirmmaterial
5. Zeit um den Flug durchzuführen

Am 1. Juni 2018 war es dann soweit und es hat erfolgreich geklappt ☺ !

Wer mit mir mitfliegen will und den 10-minütigen Flug ansehen möchte, kann dies auf folgendem Link tun:

https://youtu.be/OsEpoEqFfnU

Oder einfach auf YouTube.com den Suchbegriff
‚Gleitschirm Honau'
eingeben! Viel Spass!!

Roger Mattmann

ARA RONTAL

Medienmitteilung vom 4. Juni 2018

ARA Rontal: Integration mit REAL in Abklärung
Im Projekt „Zukunft ARA Rontal 2020" prüft derzeit der Vorstand des Gemeindeverbandes Abwasserreinigung Rontal, ob und wie eine Integration in den Gemeindeverband REAL möglich ist.

Ausgangslage
Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rontal ist für die Abwasserreinigung der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root zuständig. Die Anlage ist nach dem Umbau von 2008 zur Biofilteranlage auf einem sehr guten Stand,und der Betrieb ist mindestens bis 2030 ohne weiteren Ausbau gewährleistet. Im Zuge des Projekts „Zukunft ARA Rontal 2020" beschäftigt sich der Gemeindeverband ARA Rontal mit der Frage, ob eine Integration in REAL von Vorteil wäre.

Schon bei REAL dabei
Alle an der ARA Rontal angeschlossenen Gemeinden sind bereits Mitglied bei REAL und diese ist auch schon für die Geschäftsführung des Gemeindeverbands ARA Rontal verantwortlich. Die REAL-Statuten bieten bereits heute die Möglichkeit, weitere Abwasserreinigungsanlagen im Verbandsgebiet aufzunehmen. Die Verbandsgemeinden der ARA Rontal würden auch innerhalb von REAL an der Delegiertenversammlung ihre Entscheide, insbesondere zu Investitionen und Budget selber fällen können, da eine eigene Rechnung für die ARA Rontal geführt wird.

Zielsetzungen
Auch bei einer Integration in REAL bleibt die ARA Rontal abwassertechnisch weiterhin autonom. Der Standort Rontal würde durch die neue Organisation gestärkt, indem weitere Aufgaben bei der ARA Rontal wahrgenommen werden. Daher wäre auch die Weiterbeschäftigung des Personals sichergestellt. Insbesondere würde die operative Führung verbessert, wenn die ARA Rontal in der REAL-Organisation eingebunden wäre. Die Integration wäre auf Anfang 2020 vorgesehen.

Weiteres Vorgehen
Nach erfolgter Zustimmung der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA Rontal vom 23. Mai 2018 über das Vorgehen werden in einem weiteren Schritt Vereinbarungen, Verträge, Personalwesen und Anlagebetrieb detailliert ausgearbeitet und aufgezeigt. Die potenzielle Integration in REAL wird mit dem Ist-Zustand verglichen und der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA Rontal im Herbst 2018 zur Vernehmlassung unterbreitet. Der definitive Entscheid soll im Frühjahr 2019 durch die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA Rontal erfolgen.

GEMEINDEVERBAND LUZERNPLUS

Fakultatives Referendum zum regionalen Hochhauskonzept LuzernPlus 2018

Information zum fakultativen Referendum zum regionalen Hochhauskonzept LuzernPlus 2018 - Frist von 60 Tagen ab Publikation vom 16. Juni 2018

Die Delegiertenversammlung von LuzernPlus hat das regionale Hochhauskonzept LuzernPlus 2018 am
8. Juni 2018 genehmigt.

Das regionale Hochhauskonzept LuzernPlus 2018 ist ein Konzept im Sinne von § 3 Planungs- und Baugesetz (PBG) sowie § 10 der Planungs- und Bauverordnung (PBV) des Kantons Luzern.

Gemäss Artikel 10 der Statuten von LuzernPlus unterliegt das Hochhauskonzept von LuzernPlus dem fakultativen Referendum.

Das Referendum kommt zustande, wenn das entsprechende Begehren von mindestens 3000 Stimmberechtigten oder von einem Drittel der Verbandsgemeinden gültig unterzeichnet ist. Das Referendum ist innert 60 Tagen seit Veröffentlichung des referendumspflichtigen Beschlusses beim Vorstand des Gemeindeverbandes LuzernPlus, Riedmattstrasse 14, 6031 Ebikon, einzureichen.

Die Planunterlagen liegen während der Referendumsfrist bei der Geschäftsstelle von LuzernPlus zur Einsicht öffentlich auf. Die Unterlagen können auch unter www.luzernplus.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Ebenso können sie bei den Mitgliedgemeinden eingesehen werden.

Fakultatives Referendum zum Regionalen Teilrichtplan Weiler

Information zum fakultativen Referendum zum Regionalen Teilrichtplan Weiler - Frist von 60 Tagen ab Publikation vom 16. Juni 2018

Die Delegiertenversammlung von LuzernPlus hat den Regionalen Teilrichtplan Weiler am 8. Juni 2018 genehmigt.

Im Sinne von § 8 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern und Art. 10 der Statuten von LuzernPlus unterliegt der Regionale Teilrichtplan Weiler von LuzernPlus dem fakultativen Referendum.

Das Referendum kommt zustande, wenn das entsprechende Begehren von mindestens 3000 Stimmberechtigten oder von einem Drittel der Verbandsgemeinden gültig unterzeichnet ist. Das Referendum ist innert 60 Tagen seit Veröffentlichung des referendumspflichtigen Beschlusses beim Vorstand des Gemeindeverbandes LuzernPlus, Riedmattstrasse 14, 6031 Ebikon einzureichen.

Die Planunterlagen liegen während der Referendumsfrist bei der Geschäftsstelle von LuzernPlus zur Einsicht öffentlich auf.

Die Unterlagen können auch unter www.luzernplus.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Ebenso können sie bei den Mitgliedgemeinden eingesehen werden.

AUS DER SCHULE

von Silvia Imfeld (Schulleiterin)

Die Schule Gisikon blüht auf

Begleitet von unserem Jahresmotto „S'Möhlimatt blüeht uf" erfreuen sich die Kinder am Wirken und Gestalten an der Schule Gisikon. Wir haben Hochbeete bemalt und bepflanzt, einen Lebensturm gebaut, den Pausenplatz mit bunten Spielen ergänzt und vieles mehr. Mich freut es immer wieder, wenn die Kinder von ihrem Erlebten und den damit verbundenen Entdeckungen erzählen oder wenn ich sehe, wie sie im Spiel vor Freude jauchzen. Zu beobachten, wie die Kinder immer wieder „aufblühen", ist für mich der lebende Beweis einer gesunden und dynamischen Schule.

Die Kinder lernen immer - im Schulzimmer, beim Spielen auf dem Pausenplatz, auf dem Schulweg, …

Immer zwei Klassen zusammen bepflanzten ein Hochbeet.

Mögen alle unsere Kinder noch lange Freude am Lernen haben und ein Leben lang interessiert und neugierig bleiben. Erfolgreiche Menschen hören nie auf zu lernen – davon bin ich überzeugt.

Unsere Sechstklässler bauen im KneippGarten einen Lebensturm.

Pausenplatz bemalen

von Jeannette Furrer

1,2,3,4,5,.....99, 100 Schritte sind es vom Leuchtturm hinauf zum Schulhaus.

Die gemalten Zahlen führen uns auf einen bunt bemalten Pausenplatz.

Am 24. April haben sich die Lehrerinnen und Lehrer von der Schule Gisikon mit viel Elan ans Malen gemacht.

Mit Sonnenhut, Sonnencreme und alten Kleidern ausgestattet, standen sie pünktlich bereit.

Malermeister Pius Christen aus Root hat uns bei diesem Projekt grosszügig unterstützt und brachte das nötige Material wie Abdeckplastik, Abdeckband, Farbe und Pinsel und natürlich ein paar wichtige Tipps mit.

Mit viel Energie machten sich die fleissigen Lehrerinnen und Lehrer an die Arbeit.

Michelle Muther und Alexandra Plank hatten sich auf diesen besonderen Tag gut vorbereitet. Sie liessen vorgängig von den Kindern Spiele malen und anschliessend auswählen. Die Ideen haben sie auf A4 farbig kopiert. Pro Sujet wurden 2-3 Personen zugeteilt. Jetzt konnte es losgehen. Die Ausdauer hatte sich gelohnt, nach einigen Stunden war die 1x1 Schlange, das Himmel-Hölle-Spiel, das 42m lange Massband und das Hunderter-Karo fertig.

Das Massband lockt zum Zählen.

Himmel Hölle ist auch heute noch beliebt

Die 1x1 Schlange

Die Kinder bestaunten die gelungenen Werke und fingen mit grosser Freude an, die Spiele zu benutzen.

Die vielen bunten Farben bereichern unser Schulareal und machen unsere Schule noch farbiger.

Wochenbericht zum Thema Abfall

von Lukas Bissig

In der Klasse Grün (3.-6. Klasse) der Schule Gisikon wurden seit den Weihnachtsferien Wochenberichte geschrieben. Diese regelmässigen Hausaufgaben wurden von den Schülerinnen und Schülern selbständig geschrieben. Dank einer Auswahl von Themen und einfachen formellen Vorgaben entstanden so unzählige Berichte. Eine Perle daraus, die noch eine andere Seite des Themas «Gisikon blüht auf» beleuchtet, ist hier abgedruckt:

Was können wir tun gegen so viel Abfall?

In der Schweiz wird tonnenweise Abfall ins Gras, auf Strassen oder in Gärten geworfen. Wenn dieser Abfall im Futter der Tiere landet oder die Tiere diesen Müll aus Versehen fressen, ist dies lebensbedrohlich für sie und sie können zum Teil daran sterben. Es kommt oft vor, dass Verpackungen von Fast Food oder Dosen einfach ins Land geworfen werden. Wenn dann eine Mähmaschine oder sonst eine Maschine eine Alu-Dose zerhackt, sind diese Teile messerscharf. Frisst ein Tier ein solches Alu-Stück, verletzt es sich innerlich schwer. Ein Plastikstück im Magen eines Tieres macht das Tier auch schwer krank.

Diese Gefahr für Tiere und die Umwelt ist vielen Menschen nicht bewusst. Deshalb sollten die Menschen darauf aufmerksam gemacht werden, dass gewisser Abfall sich nicht oder nur in sehr langer Zeit zersetzt. Beobachtet man jemanden, der Müll nicht in den Abfalleimer wirft, sollte man den Mut haben diese Person anzusprechen und sie aufzufordern diesen Müll aufzulesen und in einen Mülleimer zu werfen. Eigentlich gäbe es ein Littering-Gesetz, das solche Leute, die Abfall nicht in den Eimer werfen, mit 100 Franken Busse bestrafen würde. Um den ganzen Abfall zu verringern, muss unbedingt schon beim Einkaufen darauf geachtet werden, dass Lebensmittel nicht mit überflüssigen Verpackungsmaterialien eingepackt sind. Viele Verpackungen können recycliert werden und sollten daher gesammelt und fachgerecht entsorgt werden.

Vom Frühling bis Herbst sammeln ich und meine Familie entlang der Hauptstrasse und auf unserem Land viel Abfall zusammen. Insgesamt füllen wir einige Abfallsäcke mit Müll. Dies machen wir, um unsere Tiere vor diesem Abfall zu schützen. Das ist ein grosser Aufwand für uns. Bestimmt ist es nur die Bequemlichkeit dieser Menschen, den Abfall einfach aus dem Fenster des Autos zu schmeissen. Meine Idee ist, dass solche Leute einen Tag lang Abfall einsammeln sollten, damit ihnen bewusst wird, was für einen Blödsinn sie angerichtet haben.

Anja Kretz 6. Klasse Grün Gisikon

Zum Abschied unserer Sechstklässler/innen

Liebe Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse
von Yvette Moser

Bald werdet ihr den letzten Tag an unserer Schule Gisikon haben. Mit dem Ende eurer Primarschulzeit beginnt zwar noch nicht der „Ernst des Lebens“. Doch mit dem Übertritt an die Oberstufe ändert sich in eurem Schulalltag vieles. Wir freuen uns, an dieser Stelle eure Erinnerungen und Gedanken zu vernehmen.

Sara
Ich werde die Primar schon ein bisschen vermissen, weil es jetzt ernst weitergeht. Am coolsten waren für mich Skilager und Klassenlager. Ich fand auch cool, vieles mit der Klasse zu erleben und auch mit der sechsten Klasse. Die sechste und die vierte Klasse waren am besten.

Mathuraa
Ich werde die Primarschulzeit vermissen. Ich werde alle Sechstklässler richtig vermissen. Mir hat das Skilager am besten gefallen, und auch das Klassenlager fand ich toll. Ich werde auch sehr traurig sein, dass alle ihren Weg gehen.

Blerina
Ich freue mich natürlich auf die SEK, aber ich hatte auch coole Erlebnisse. Das Skilager zum Beispiel war natürlich für alle Sechstklässler ein Highlight, oder das Klassenlager war auch cool. Einfach die Zeit in der sechsten Klasse hat mir generell gefallen, aber die vierte Klasse war auch cool. Wir verstehen uns super. Wir haben sehr selten Streit. Die Freundschaft von uns ist etwas Besonderes. Ich werde es sehr vermissen, auch die Personen. Jeder geht jetzt seinen Weg.

Linus
Ich freue mich mega in die Oberstufe zu kommen und dann richtig Gas zu geben, damit ich mal einen guten Job habe. Ich freue mich aber auch, dass ich nicht mehr mit den Kleinen sein muss. Vielleicht vermisse ich diese Schule, wer weiss? Ich sage momentan nur eines: lernen lohnt sich.

Anja
Wir Sechstklässler/innen hatten eine sehr schöne Zeit hier im Schulhaus Mühlematt. Wir sind sehr dankbar für die lehrreiche und lustige Zeit hier. Nach den Sommerferien gehen wir dann in die Oberstufe. Die Zeit, die wir hier verbringen durften, bleibt uns immer in Erinnerung. Wir freuen uns, einen Neuanfang zu starten, aber wir sind auch sehr traurig, weil wir unsere Freunde nicht mehr so oft sehen können.

Anja
Wir Sechstklässler/innen hatten eine sehr schöne Zeit hier im Schulhaus Mühlematt. Wir sind sehr dankbar für die lehrreiche und lustige Zeit hier. Nach den Sommerferien gehen wir dann in die Oberstufe. Die Zeit, die wir hier verbringen durften, bleibt uns immer in Erinnerung. Wir freuen uns, einen Neuanfang zu starten, aber wir sind auch sehr traurig, weil wir unsere Freunde nicht mehr so oft sehen können.

Aida
Nach den Sommerferien gehe ich in eine grosse Schule. Die meisten aus meiner Klasse werde ich nicht kennen. Ich muss früh aufstehen, so dass ich den Zug nicht verpasse. Ich werde auch nicht zum Mittagessen nach Hause kommen können. Ich werde meine Freunde vermissen, aber ich freue mich trotzdem riesig.

Alain
Ein grosser Unterschied wird sein, dass ich nicht mehr in zwei Minuten zu Hause bin. In der Oberstufe muss man mit dem Fahrrad fahren, damit man schnell zu Hause ist. Das Schulhaus wird grösser sein, also muss ich mich erst mal zurechtfinden. Jetzt muss man nur die Treppe hoch und man ist schon bei den Schulzimmern. Es wird auch neue Klassenkameraden geben, ein paar kennt man schon und manche hat man noch nie gesehen. Jedenfalls wird es spannend.

Lars
Ich werde mich zurück erinnern an die Schule. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt. Es war eine sehr coole Zeit. Ich werde es vermissen. Doch ich freue mich, den nächsten Schritt ins Leben zu machen.

Sofia
Sicher werde ich an die Primarschulzeit zurückdenken, aber ich freue mich auch auf die Oberstufe. Wir hatten tolle Erlebnisse, zum Beispiel das Klassenlager, Schulreisen und den Zirkus, den wir in der Basisstufe gemacht haben.

Enya
Ich mache mir manchmal Gedanken darüber, wie die neue Schule wohl sein wird und ob es schwieriger sein wird, aber hauptsächlich freue ich mich sehr darauf. Ich finde es auch schade, dass ich mich von meinen Freundinnen trennen muss, da wir auf verschiedene Schulen gehen werden. Ich bin mir jedoch sicher, dass ich viel an meine Primarschulzeit zurückdenken werde.

Klassenlager 3.-6. Klasse grün

Eine Woche unterwegs im Sörenberg
von Alexandra Plank

Unzählige Schritte, lustige Lacher, sportliche Aktivitäten, rasante Rodelfahrten, schnelle Schatzsucher und unbändige Tanzbären. Das war eine erlebnisreiche Woche.

Mit Sack und Pack machten wir uns am Montagmorgen auf den Weg ins Lagerhaus. Nach gefühlten 100 mal „wie lang gohts no?“ und „esch das üses Lagerhus?“ trafen wir nach einer Zug- und Postifahrt und ca. einer Stunde Fussmarsch im Lagerhaus Schneeberg ein. Die Zimmer wurden eingenommen und innert kürzester Zeit auch bereits wieder verunstaltet ☺. Am Abend wurden die Gemüter mit einem Lotto beruhigt und die Preise mehr oder weniger an Aida verteilt.

Eine unruhige Nacht lag hinter uns und trotzdem stand ein langer Fussmarsch auf dem Programm. Nach einem anstrengenden aber schönen Weg entlang der Emme schlemmten wir unsere Cervelats auf einem wunderschönen Wasserspielplatz inmitten vom Flüehli. Nach der Mittagspause konnten wir unsere Füsse in der Kneippanlage noch etwas verwöhnen. Den Tag liessen wir mit einem gemütlichen Casinoabend ausklingen.

Vom Mooraculum bis zur Schatzsuche

Der Mittwoch startete erneut mit einer kleinen Wanderung. Unser Ziel war diesmal das Mooraculum auf der Rossweid ein riesiger Spielplatz mit allerlei verschiedenen Spielereien zum Entdecken. Am Nachmittag ging es rasant weiter. Die Kinder und die Begleitpersonen stellten sich der nächsten sportlichen Herausforderung und absolvierten eine GPS-Schatzsuche. Alle Schätze wurden gefunden und ausgeräumt und am Schluss alle Gruppen für ihre Suche belohnt. Am Mittwochabend bekamen wir Besuch von Frau Imfeld, welche nach dem super feinen Essen auch gleich noch beim „Schlag die Leiter“ mitgemacht hatte. Bravo – die Leiter wurden von der Mädchengruppe geschlagen!

Rodeln, Fussball und Gesichtsmasken

Am Donnerstag ging es mit dem Schlitten auf die Piste. Eine Stunde lang konnten wir die Rodelbahn für uns einnehmen und pausenlos hoch und runter rodeln. Inzwischen kannten die Kinder den Weg zurück ins Lagerhaus und jeder konnte in seinem Tempo zurück wandern. Die anschliessende Freizeit wurde von den einen für ein Fussballspiel und von den andern für eine Gesichtsmaske genutzt. Man wollte für die Disco am Abend schliesslich das Beste rausholen ☺. Alle Kinder tanzten zu den aktuellsten Hits aber auch zu den Klängen welche von DJ Roggenbach und DJ Giopp ausgewählt wurden.

Am Freitagmorgen mussten wir noch einmal anpacken und das Lagerhaus wieder auf Vordermann bringen. Dann hiess es zum letzten Mal in Richtung Tal laufen und den Sörenberg hinter uns lassen. Nach einer abenteuerlichen Woche sind wir alle gesund und munter in Gisikon angekommen.

Das laute „Zigizagi“ zum Schluss war eine schöne Bestätigung für eine unvergessliche Lagerwoche. Danke, liebe Klasse grün ☺.

Wechsel im Lehrpersonenteam Schule Gisikon

Ende Schuljahr werden unsere beiden Lehrerinnen Daniela Häfliger und Mirjam Amrein die Schule Gisikon verlassen. Wir danken Daniela Häfliger und Mirjam Amrein für ihren grossen Einsatz und das jahrelange Engagement für die Schule Gisikon. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute.

Im neuen Schuljahr 2018/19 begrüssen wir folgende neue Lehrpersonen und wünschen ihnen einen guten Start sowie ein erfolgreiches Wirken an der Schule Gisikon:

Ariane Kern - neue Klassenlehrperson der Klasse orange Ariane Kern hat jahrelange Unterrichtserfahrung, unter anderem auch als Klassenlehrperson einer 3.-6. Klasse im Kanton Aargau. Sie ist Mutter von vier zum Teil erwachsenen Kindern und wohnt in Dietwil.

Manuel Petrig - neue Klassenlehrperson der Klasse lila.

Manuel Petrig wird im neuen Schuljahr die Klasse lila übernehmen. Er absolvierte die Lehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern. Als aktiver Fussballer und Trainer ist er Mitglied des Fussballvereins in Einsiedeln.

Alexandra Wiget - neue Fachlehrperson 3.-6. Klasse.

Bevor Frau Wiget mit der Ausbildung zur Primarlehrperson begonnen hat, arbeitete sie als Teamleiterin in der Administration der Klinik St. Anna in Luzern. Sie wohnt in Root und hat in Meierskappel ihre eigene kleine Reitschule.

Andy Bognar verabschiedet sich vom Elternrat

von Sandra Tizianel Bucher

Während mehr als 10 Jahren durfte der Elternrat auf die tatkräftige Unterstützung von Andy Bognar – sei dies als Mitglied oder als Präsident – zählen. Andy war seit der Gründung des Elternrates mit dabei! Am Ende dieses Schuljahres kommt der jüngste Sohn der Familie Bognar in die Oberstufe und somit endet für Andy auch die Zeit im Elternrat von Gisikon.

Im Namen des aktuellen Elternrates – Monika Arnet, Michael Bucher, Fabian Müller und Sandra Tizianel Bucher - und auch der Lehrerschaft und der Schulleitung sprechen wir Andy und ebenfalls seiner Frau Brigitte – auch sie hat uns alle stets fleissig unterstützt und wir durften ihre Hilfe jederzeit in Anspruch nehmen – ein grosses und herzliches Dankeschön aus.

Wir wünschen Andy alles Gute für die Zukunft!

Back to school

vom Elternrat Schuljahr 2017/2018

Der Elternrat – Ein Schritt näher als Klassenvertreter

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es an der Primarschule Gisikon/Honau einen Elternrat. Als engagierte Eltern wirken wir partnerschaftlich in der Schule mit und sind aktive Bindeglieder zwischen Eltern und Schule. Der Elternrat hat zum Ziel, das Vertrauen zwischen den Eltern und der Schule zu fördern und zu stärken und trägt dazu bei, dass sich unsere Kinder wohl fühlen und ihre Schulzeit in guter Erinnerung behalten.

Die Mitglieder des Elternrates organisieren selbst oder unterstützen die Lehrpersonen sporadisch zum Beispiel bei spannenden Vorträgen oder Info-Veranstaltungen, sie helfen beim Laternen-Umzug mit, organisieren einmal im Jahr ein Znüni für die Schüler am Ende des Schuljahres oder laden die Eltern anlässlich der Besuchstage zum Kaffee ein. Selbstverständlich beteiligt sich jedes Mitglied so wie er oder sie es kann, der zeitliche Aufwand hält sich dabei in Grenzen.

Mit diesem Beitrag möchte der Elternrat speziell die Eltern mit Kindern in der Basisstufe ansprechen. Für das Schuljahr 2018/2019 suchen wir als Verstärkung Klassenvertreter/innen aus den Klassen Rot, Blau und Gelb, selbstverständlich sind auch initiative Eltern mit Kindern in den Klassen Grün, Lila und Orange willkommen.

Gesucht werden Klassenvertreter für das Schuljahr 2018/2019

Mütter oder Väter, Erziehungsberechtigte sind gesucht, die sich ca. 4 – 5 Mal pro Jahr in der Gruppe treffen und sich austauschen, Projekte besprechen und sich bei speziellen Anlässen je nach persönlicher Möglichkeit engagieren. Das Wohl der Kinder steht stets im Mittelpunkt unseres Handelns.

Am 20. August 2018 geht das neue Schuljahr los. Wir freuen uns auf die Kontaktaufnahme durch neue motivierte Klassenvertreter/innen.

Für den Elternrat Schuljahr 2018/2019 stehen bereits fest:
Monika Arnet, Michael Bucher, Fabian Müller

REGIONALE GESUNDHEITSKOMMISSION DIERIKON-ROOT-GISIKON-HONAU

Voranzeige

Wir laden Sie herzlich ein zum Elternanlass

"Ausgang, Party, Alkohol und Co."

Christina Meyer von Akzent Prävention und Suchttherapie vermittelt Informationen zu Substanzen, dem Konsumverhalten der Jugendlichen, zeigt auf wann der Genuss zur Sucht wird und welche Handlungsmöglichkeiten im Erziehungsalltag sinnvoll sind.

Wir freuen uns, Sie am **10. September 2018 um 19.30**, in der **Arena in Root** zu begrüssen.

Schulferienplan 2017 – 2019

Jahr	2017/18	2018/19
Beginn	21.08.	20.08.
Herbst	30.09. – 15.10.	29.09. – 14.10.
Weihnachten	23.12. – 07.01.	22.12. – 06.01.
Fasnacht	03.02. –18.02.	23.02. – 10.03.
Ostern	30.03. – 15.04.	19.04. – 05.05.
Ende	07.07.	06.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	9.2 mg/l
Sulfat	16 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393		

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wichtige Termine 2018 in Honau

Gemeindeversammlung:	28. November 2018
1. August-Feier:	1. August 2018
Helferessen:	5. September 2018

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ P 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, MI, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 29 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Silvia Imfeld ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Cyrill Fuchs, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎G 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎G 041 440 01 82
mfb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Renatus Birrer, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 33 18
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ P 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Heidi Muffler, Vertreterin Pfarreirat
Untergütschstrasse 16, 6038 Honau ☎ 041 450 54 79
E-Mail: heidi.muffler@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Wir wünschen eine erholsame Sommerzeit

Honau feiert
1. August 2018

*Ab **18.00 Uhr** auf dem Schwendlenhof ...*
und alle sind herzlich eingeladen!

Es erwartet uns:

- *Grilladen, Salat, Dessert - kostenlos*
- *Alkoholfreie Getränke - kostenlos*
- *Alkoholische Getränke können gekauft werden*
- *Kinderplausch am eigenen Grillfeuer*
- *1. Augustfeuer*
  ...und natürlich ein gemütliches Beisammensein!

Salat- oder Dessertträume mitzubringen ist selbstverständlich erlaubt und natürlich sehr willkommen! Um allfällige Überschneidungen der mitgebrachten Esswaren zu verhindern, bitten wir um Absprache mit:

Sandra Linguanti,** Honau, **soziales@honau.ch

*Ein herzliches Dankeschön an Rosmarie Meyer, dass wir auch dieses Jahr die Feier **bei jedem Wetter** auf dem Schwendlenhof durchführen dürfen.*

Das OK freut sich auf einen tollen Anlass mit vielen Teilnehmern!
Samuel Wicki, Tobias Bänziger, Dirk Egli, Sandra Linguanti

kulturTreff honau

Einladung

zur nächsten Veranstaltung des kulturTreff honau mit einer

kunsthistorischen Führung durch die

Kapelle St. Eligius Honau, mit Susanne Guallini, Honau, am
Donnerstag, 23. August 2018, 19.30 Uhr

Beim diesem Anlass wird auf mehrfachen Wunsch der Bevölkerung von Honau und Umgebung die Kunsthistorikerin Susanne Guallini die Kapelle mit ihrer reichen Ausstattung vorstellen und spannende Geschichten erzählen. In einem ca. halbstündigen Referat erfahren Sie mehr über den wenig bekannten Heiligen Eligius, auch warum er einen Pferdefuss bei sich trägt und Patron der Gold- und Hufschmiede, der Pferdehändler, Tierärzte und Bauern ist. Weitere Heilige wie Barbara, Katharina, Antonius und Wendelin zieren als Schnitzfiguren die Altäre und werden Ihnen vorgestellt. Sie erfahren was eine Pietà und eine Anna selbdritt ist und Sie hören, weshalb die unter Schutz gestellte Kapelle als frühbarockes Kleinod gilt.

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Das OK des kulturTreff honau

Andrea Zimmermann
Sandra Linguanti